

Abschiednehmen in der Viruszeit

Die schnell veränderten Umstände am Ende des vergangenen Schuljahres ermöglichten das richtige Abschiednehmen der Absolventen der Grundschulen nicht. Eine Deutschlehrerin aus einer Budapester Nationalitätengrundschule hatte eine besondere Abschieds-

idee: die Achtklässler schrieben ihre Gedanken über ihre Pläne für die Zukunft und über ihre Freizeitaktivitäten nieder. Sie haben auch verraten, warum sie die deutsche Sprache gern lernen und verwenden. Die Bilder wurden von dem Fotografen Ákos Szabó gemacht.

Gréta Nyitrai



Ich werde in einem deutschen Nationalitätengymnasium weiterlernen. In der Zukunft möchte ich Deutsch lernen und oft benutzen. Ich habe eine A2-Sprachprüfung und ich bereite mich jetzt für eine B1-Sprachprüfung vor. Mit meiner ehemaligen Klasse gingen wir nach Österreich, wo wir die deutsche Sprache üben konnten. Ich lerne viele Sprachen, weil ich gern ins Ausland reise und weil ich später vielleicht im Ausland arbeiten möchte. Ich weiß noch nicht, wo ich arbeiten möchte, aber zuerst möchte ich an einer guten Uni studieren. Ich laufe und tanze oft, weil ich Sport mag.

interessant, dort haben wir einander besser kennengelernt. Im nächsten Schuljahr werde ich auch in einer Schule mit erweitertem Deutschunterricht lernen. Ich wurde in ein gutes Gymnasium aufgenommen. Ich hoffe, dass ich neben dem Gymnasium auch Sport treiben kann. Mein Lieblingssport ist Fußball. Ich spiele Fußball in einer Mannschaft in Neupesth. Ich denke, dass Sport wichtig ist, weil wir fit und gesund bleiben müssen.

zirksrezitationswettbewerb gewonnen. Bei den Schwabenbällen in den Jahren 2018, 2019 und 2020 sagte ich Gedichte auf. In diesem Jahr habe ich auch noch Ballett und im letzten Jahr einen zeitgenössischen Tanz getanzt. Die Proben waren immer fröhlich. Wir waren zu Beginn der Aufführung immer sehr aufgeregt. Die Aufführung wurde am Ende immer mit Kuchen gefeiert. Diese werden für immer schöne Erinnerungen bleiben, die ich nie vergessen werde. Ich hoffe, dass ich auch in der Fachmittelschule viele so schöne Erinnerungen haben werde.

Éva Zsófia Novotta



Ich lerne Deutsch seit dem Kindergarten, also seit mehr als zehn Jahren. Deutsch ist mein Lieblingsfach, weil es eine sehr schöne Sprache ist und weil Deutsch mir sehr lieb ist. Ich tanze auch seit zehn Jahren, weil ich Tänzerin werden möchte. Ich habe die Aufnahmeprüfung in eine Tanzfachmittelschule erfolgreich bestanden. Ich werde dort als erste Fremdsprache Deutsch und als zweite Englisch lernen. Ich nehme oft an Wettbewerben und Aufführungen mit der Schule teil. Ich habe das dritte Jahr in Folge den ersten Platz beim Schulrezitationswettbewerb und einen Podiumsplatz beim Be-

Ramóna László



Ich möchte auch in der Zukunft Deutsch lernen und gut sprechen. Daneben lerne ich auch Englisch. Ich habe zwei A2-Sprachprüfungen und ich möchte auch weitere Prüfungen erfolgreich bestehen, weil ich gern Sprachen lerne. Ich und meine ehemalige Klasse fuhren oft ins Ausland, z. B. nach Österreich. Ich möchte Zoologin werden, deshalb möchte ich an einer Uni weiterlernen. Ich jogge oft, weil ich denke, dass Sport

(Fortsetzung auf Seite 3)

Dániel Derék



Deutsch ist eines der wichtigsten Schulfächer, weil Fremdsprachen in der Kommunikation am wichtigsten sind. Ich habe zweimal bei Produktionen an Schwabenbällen mitgewirkt, die Laiendarsteller kamen aus unserer Schule. Diese Schwabenbälle waren gut und

Waschbär Willy auf Deutschlandreise

Berlin, Hallo!

Meine nette Freundin Yade Maria meldete sich mit ihren ungarischen _____ (1) aus Berlin (darüber findet ihr mehr auf Seite 4), so dachte ich mir, dass die Hauptstadt ein perfektes erstes Reiseziel für meine _____

(2) wäre. Ja, in Berlin

war ich schon vor ungefähr einem Jahr... Aber Berlin, liebe Freunde, Berlin! Diese Stadt ist auch einen zweiten Besuch wert! Hier gibt's natürlich vieeeeel zu sehen! Oben in der _____ (3) des Reichstagsgebäudes war ich noch nie. Jetzt habe ich es am Abend geschafft, es war was Besonderes! Die Aussicht von dort war einfach wunderschön, auch in der _____ (4)! Ich bin in der Kuppel mindestens eine Stunde lang hin- und hergegangen, so hatte ich am Ende keine Höhenangst mehr! Als ich da oben schon ganz müde war, fiel mir ein: Oje, den _____ (5) muss ich noch irgendwie hinkriegen!

Seht ihr auf dem Bild, wie glücklich mich dieses Programm machte?

Bis bald, meine lieben Freunde!!

Waschbär Willy

Die fehlenden Wörter:

Deutschlandreise, Dunkelheit, Kuppel, Sommererlebnissen, Zurückweg



Wie bitte?

Was bedeutet das Wort „Ukulele“?

A: ein Milchprodukt

B: ein Land in Afrika

C: ein Musikinstrument



Land und Fahne



An welches Land haben wir gedacht? Könnt ihr es mit Hilfe von 5 Fakten und der Fahne enträtseln?

Fakt Nr. 1: Dieses Land liegt in Westafrika.

Fakt Nr. 2: Die Fläche des Landes beträgt 238.537 km² und es hat ca. 29 Millionen Einwohner.

Fakt Nr. 3: In diesem Land wird mit Cedi bezahlt.

Fakt Nr. 4: Das Land ist besonders reich an Bodenschätzen.

Fakt Nr. 5: Die Hauptstadt des Landes ist Accra, wo mehr als 2 Millionen Menschen wohnen.

Name des Landes:

Zoom-Zoom-Zoom



Kleine Hilfe:

Viele Erwachsene mögen deren Geschmack und Duft so sehr!

Was sehe ich auf dem Bild?

Die Lösungen von Nummer 35:

Waschbär Willy daheim (19)

- 1 - Rezept
- 2 - Spuren
- 3 - Gebiete
- 4 - Pfeile
- 5 - Lieblingsmarkierung

Die Kollision bedeutet den Zusammenstoß von Fahrzeugen.

Die Fahne und die Fakten gehören zu China.

Auf federweiche Handtücher wurde gezoomt!

Abschiednehmen in der Viruszeit

(Fortsetzung von Seite 1)

sehr wichtig für meine Gesundheit ist. Sport und lernen, beide sind für mich sehr wichtig!

Hunor Varga



Das letzte Schuljahr in der Grundschule war sehr hart für mich, weil ich mich ab September für die Aufnahmeprüfung vorbereitet habe. Die schriftliche Prüfung ist mir gut gelungen und im Winter habe ich für die mündliche Prüfung gelernt. Ich habe die Aufnahmeprüfung in der von mir gewählten Schule erfolgreich bestanden. Ich bin neugierig, wie die neue Schule wird und ich hoffe, dass die neue Schule mir gefallen wird. Jedes Schuljahr nahm ich an Wettbewerben teil: in den Fächern Deutsch, Mathe und Grammatik. Ich belegte den elften Platz am deutschen OÁTV-Wettbewerb im Komitat Pesth. Schon zweimal nahm ich am Schwabenball teil. Es war super! Bei den Proben haben wir viel gelacht, aber die Arbeit ist auch vorangegangen. Ich treibe Sport beim Verein UMT, in meiner Freizeit spiele ich Basketball.

Csongor Fekete



Meine Hobbys sind Sport und Zeichnen. Ich laufe seit zwei Jahren in Neupesth, also ich besuche Leichtathletik-Trainings. Unsere Klassengemeinschaft war gut, wir organisierten zusammen viele Programme. Ich lerne ganz gut. Die Aufnahmeprüfung, die ich im Winter geschrieben habe, war ganz leicht. Ich weiß noch nicht, was ich in Zukunft machen möchte, deshalb habe ich ein Gymnasium gewählt. Ich mag die deutsche Sprache. Es ist sehr wichtig, Fremdsprachen zu sprechen. Ich übe mit der Klasse alle Fertigkeiten: Lesen, Schreiben, Grammatik, Hören und Sprechen. Ich fahre mit meiner Familie jedes Jahr in die Berge, um Ski zu fahren. Unser Reiseziel ist oft Österreich und dort muss

ich deutsch sprechen. Ich war mit meiner Schule auf einem Schwabenball. Während der Proben habe ich viel gelacht. Ich habe an vielen Deutsch-, Ungarisch-, Mathe- und Chemiewettbewerben teilgenommen. In diesen Wettbewerben habe ich gute Plätze erreicht. Ich habe ein Gymnasium in der Innenstadt gewählt, und zwar im VII. Bezirk. Ich bin sehr neugierig und kann es kaum erwarten, dort neue Freunde kennenzulernen.

Hunor Kedzierszki



Ab dem nächsten Schuljahr werde ich ein gutes Gymnasium in Budapest besuchen, wo ich Deutsch weiterlernen werde. Die Fremdsprachen sind mir sehr wichtig, ich nehme gern an Deutschwettbewerben teil. Außerdem habe ich Verwandte in Deutschland, die ich oft besuche. In der Zukunft möchte ich nach Deutschland ziehen. Dort möchte ich als Pilot bei der Deutschen Lufthansa arbeiten. Chelsey B. Sullenberger ist mein Vorbild, der Flugkapitän der US Airways Flug 1549 zwischen New York und Charlotte war. Sein Airbus A320 Flugzeug ist mit Gänsen zusammengestoßen. Er ist mit dem Flugzeug auf dem Fluss Hudson gelandet. Alle 155 Fluggäste haben die Katastrophe überlebt. Mein Traum ist, einmal auch so ein guter Pilot zu werden.

Péter Bartos



Die achte Klasse war sehr interessant und schwer für mich. Die Schule begann am ersten September. Ich mag nicht so sehr dieses Datum, weil der Herbst beginnt. Wir hatten fünf Deutschstunden pro Woche. Wir haben mehrmals über das Weiterlernen gesprochen und nachgedacht. Ich hatte nicht so viel Freizeit, da ich für die Aufnahmeprüfung lernen musste. Mein Ziel war, viele Punkte zu sammeln. Die Aufnahmeprüfung war sehr schwer. Ich ging nur zweimal

pro Woche zum Federballtraining, aber ich gewann zwei Wettbewerbe, deshalb war ich sehr froh. Dann habe ich mich entschlossen, mit dem Federball aufzuhören. Ich mag Basketball lieber. Aber ich gehe jetzt wegen des Virus' nicht zum Basketballtraining. Digitale Bildung fand ich nicht so gut. Ich sah meine Freunde nicht. Ich werde im nächsten Jahr schon ein Gymnasium besuchen, deshalb bin ich sehr gespannt. In der Zukunft möchte ich natürlich an einer Uni studieren. Mein Traum wäre Basketballspieler zu werden.

László Sélley



Ich lerne seit der ersten Klasse Deutsch. Ich lese gern deutsche und österreichische Zeitungen und höre oft Podcast auf Deutsch. Ich glaube, es ist wichtig, eine oder mehrere Fremdsprachen zu sprechen. Warum? Die Welt ist – nicht jetzt in der Viruszeit – geöffnet, das bedeutet, dass wir ins Ausland fahren können. Dort brauchen wir die Fremdsprachen, weil Ungarisch keine Weltsprache ist, das versteht man nur in manchen Nachbarländern. Die Fremdsprache verwende ich nicht nur bei Auslandsreisen, sondern auch bei verschiedenen Medien. Dieses Jahr war sehr anstrengend für mich: ich hatte Aufnahmeprüfungen in Gymnasien. Zum Glück ist alles gut gelungen. Ich wurde in das Gymnasium, wohin ich wollte, aufgenommen. In diesem Gymnasium werde ich die deutsche Sprache weiterlernen, daneben habe ich eine Zweitsprache, nämlich Englisch. Ich glaube, diese zwei Sprachen sind in Europa am wichtigsten. Neben dem Lernen finde ich Sport auch wichtig. Ich spiele seit fünf Jahren Fußball in einem Verein in Neupesth. Ich habe vier Trainings pro Woche. Außerdem habe ich oft am Wochenende Fußballpokalspiele. Ich habe ein Vorbild, auch ein Sportler: Jürgen Klopp. Er spielte früher Fußball und jetzt ist er der Manager von FC Liverpool. Er ist vielleicht einer der größten Trainer von heute. Ab September besuche ich ein Gymnasium in der Innenstadt. Ich hoffe, neben dem Lernen Zeit für Sport zu haben.



Aus dem Briefkasten von NZjunior



Lieber Waschbär Willy!

Ich bin in der dritten Woche der Sommerferien nach Saar zu meinen Großeltern, zu meiner Cousine Kira, zu meiner Tante, zu meinem Onkel und zu meiner Urgroßmutter gefahren. Ich konnte meine Familie lange nicht besuchen, weil wir wegen Corona nicht verreisen durften. Meine Cousine Kira und ich waren oft im Pool, manchmal waren wir sogar reiten, wenn es nicht zu heiß war. Ich habe



meinem Opa im Garten geholfen und wir sind an die Donau mit dem Wohnwagen gefahren und waren in einem Wellnesshotel in Tapolca. Ich habe meinen 10. Geburtstag auch in Saar gefeiert. Es war sehr schön mit der Familie. Seit dem 10. August habe ich leider wieder Schule in Berlin, obwohl es 36 Grad sind. Ich gehe schon in die 5. Klasse.

Yade Maria Sönmez
Berlin

Redaktionsbesuch aus Totwaschon

15 nette Grundschul Kinder aus Totwaschon/Tótvázsony besuchten am 27. August das Haus der Ungarndeutschen in Budapest. Die Schüler gehen in die örtliche Grundschule und nahmen an einem dreitägigen deutschen Nationalitätencamp teil. Für Donnerstag haben sie mit ihren zwei Lehrerinnen eine große Reise eingeplant, so entdeckten sie neben dem Ungarndeutschen Kultur- und Informationszentrum und Bibliothek auch die Redaktion der Neuen Zeitung in der Hauptstadt. Sie hörten sich aufmerksam die Geschichte des Wochenblattes an und schauten sich fasziniert Ausgaben aus den 1980er Jahren an. Sie konnten es kaum glauben, dass man die Zeitung damals für 1,40 Forint kaufen konnte. Während sie eine aktuelle Zeitung durchblättern, beschäftigten sie sich mit den Beiträgen, die heutzutage veröffentlicht werden. Die Seiten von NZjunior amüsierten sie am meisten und sie waren auf die ständige Rubrik vom Waschbär Willy besonders neugierig. Nach einem



„Muss-Gruppenbild“, um winzige Geschenke reicher und mit einem Versprechen verließen sie die Redaktion: Sie werden Beiträge für NZjunior zuschicken!

Knobelspaß

Na, seid ihr richtige Knobelmanier? Dann haben wir hier was für euch – ihr braucht nur einen Stift, ein schattiges Plätzchen und ein bisschen Grips.

Peter und die Zeit

Jeden Morgen wacht Peter eine Stunde zu früh auf. Sein Wecker klingelt normalerweise um 7.00 Uhr. Heute hat er gar keine Lust, aus dem Bett zu krabbeln und vor allem nicht um 6.00 Uhr



morgens – da kam ihm eine geniale Idee.

Er stellte den Wecker einfach von 6.00 Uhr auf 4.00 Uhr zurück und konnte so noch 3 Stunden schlafen. Aber nach einer Stunde klingelte der Wecker wie jeden Morgen und zeigte genau 7.00 Uhr an. Wie war das möglich?

Lösung: auf die richtige Uhrzeit zurück. Peter hatte einen Funkwecker und nach ca. 5 Minuten stellte er sich automatisch

Die Brüder Grimm: Der alte Großvater

(1) Als sie da so *saßen*, so trug der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“, fragte der Vater. „Ich mache ein Tröglein“, antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“



(2) *Sein Sohn und dessen Frau* ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu wurde er nicht einmal satt; da sah er betrübt zum Tisch hin und die Augen wurden ihm nass.

(3) Es war einmal ein *steinalter* Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm. Wenn er nun bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch, und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund.

(4) Da sahen sich Mann und Frau *eine Weile* an, fingen endlich an zu weinen, holten sofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

(5) Einmal auch konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht festhalten, es fiel *zur Erde* und zerbrach. Die junge Frau schalt, er

sagte nichts und seufzte nur. Da kaufte sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus musste er nun essen.

Aufgaben zum Märchen

1. Lest das Märchen aufmerksam durch und findet die zahlenmäßig richtige Reihenfolge der Absätze!

Die richtige Reihenfolge:

2. Was gehört zusammen? Verbindet die Wörter mit den Bildern!



zittern



taub

trüb



3. Welche Bedeutung haben die folgenden Wörter? Erklärt sie!

das Tischtuch:

das Schüsselchen:

der Heller:

das Brettlein:

das Tröglein:

4. Stellt Fragen für die Wörter, die kursiv stehen!

Frage 1:

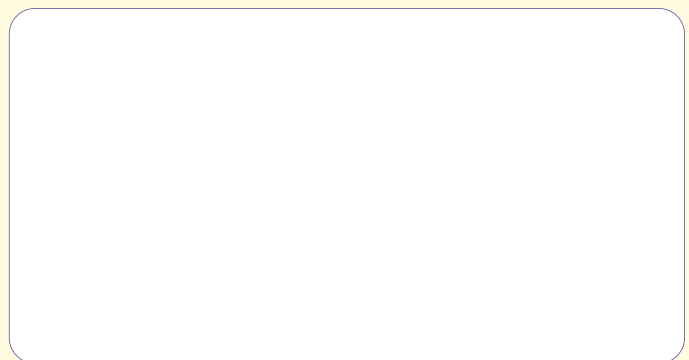
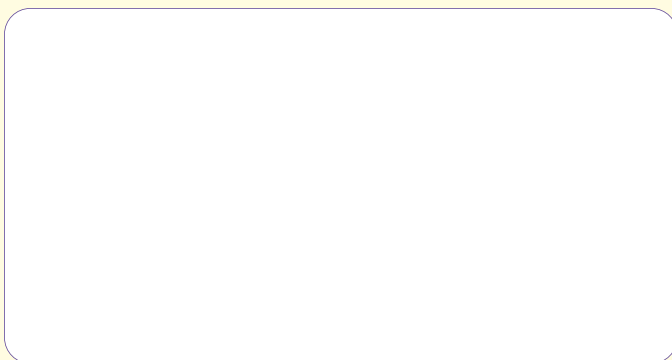
Frage 2:

Frage 3:

Frage 4:

Frage 5:

5. Wie schaute ein Mittagessen bei der Familie des alten Großvaters aus? Wie veränderte sich diese Situation? Zeichnet dazu zwei Bilder!





PflaumenBrownie als PausenBrot!



Was die anderen zum Pausenbrot in die Schule mitbringen, ist tägliches Gesprächsthema zwischen den Schülern. Wenn ihr dieses Pflaumenbrownie am Nachmittag backt und am nächsten Tag aus der Tasche hervornehmt, werdet ihr ganz bestimmt eure Klassenkameraden beeindrucken! Bietet doch am besten bei der Jause auch euren Freunden von diesem leckeren Kuchen an!

Zutaten:
 30 dkg gewaschene und entkernte Pflaumen
 10 dkg Zartbitterschokolade
 7 dkg Margarine
 5 dkg Puderzucker
 5 dkg Mehl
 3 dkg Kakaopulver
 5 Eier

Zubereitung:

1. Entkernt die Pflaumen und schneidet sie in Streifen!
2. Erhitzt den Backofen auf 200 °C!
3. Gebt die Milch, die Margarine und die Schokoladenwürfel in einen Topf und bringt alles zum Schmelzen!
4. Schlagt die Eier und den Puderzucker mit der Küchenmaschine auf!
5. Vermischt die Eier mit dem Mehl und mit dem Kakaopulver!
6. Gebt auch die erhitzte Milchmischung zum Teig!
7. Gießt die ganze Mischung in eine beliebige Form (buttern vorher nicht vergessen!) und legt die Pflaumen darauf!
8. Gebt den Kuchen in den Ofen und backt ihn ca. 15 Minuten lang. Der Teig soll nicht roh, sondern lieber pappig sein. Na, wie schmeckt's?



Lecker

Einfach

Schnell



Noch nie gehört?

10 wissenswerte Fakten über Sprachen

1.

Es gibt mehr als 7000 Sprachen auf der Welt.

2.

Die Sprachen sind aber leider in einer großen Gefahr: alle zwei Wochen stirbt eine Sprache der Welt.

3.

Neben den natürlichen Sprachen gibt es auch Kunstsprachen, die von einer Person oder Gruppe mit verschiedenen Zielen entwickelt wurden.

4.

In Afrika und in Asien werden die meisten Sprachen gesprochen.

5.

Die Hälfte der Weltbevölkerung spricht zwei Sprachen.



7.

Viele von uns denken, dass die Amtssprache der Vereinigten Staaten Englisch ist. Das ist aber leider falsch, die USA haben keine offizielle Sprache.

6.

Regen, Gewitter oder Schauer? In der hawaiischen Sprache werden 200 verschiedene Arten des Regens unterschieden.

8.

Das Alphabet von Khmer (eine in Kambodscha gesprochene Sprache) besteht aus 74 Buchstaben.

9.

74 Buchstaben? Mehr als 50.000 Zeichen! Die chinesische Sprache verfügt über mehr als 50.000 Schriftzeichen!

10.

Im Jahre 1934 wurde in Paris ein Wettbewerb über die Schönheit von Sprachen abgehalten. Und welche Sprache hat gewonnen? Die französische, die persische und die ukrainische Sprache.

Was geschah an diesem Tag...?

... vor 132 Jahren, am 4. September 1888, registrierte der US-amerikanische Erfinder George Eastman die Handelsmarke Kodak und erhielt ein Patent für eine Rollfilm-Kamera.



... vor 151 Jahren, am 5. September 1869, wurde der Grundstein für das Schloss Neuschwanstein (Bayern) gelegt.



... vor 91 Jahren, am 6. September 1929, fand das erste Gaisbergrennen bei Salzburg statt. Dieser Wettbewerb am Gaisberg war für Motorräder und Automobile.



... vor 84 Jahren, am 7. September 1936, starb Benjamin, der letzte lebende Beutelwolf, in einem australischen Zoo.

... vor 132 Jahren, am 8. September 1888, begann die erste Spielzeit der englischen Fußballliga.



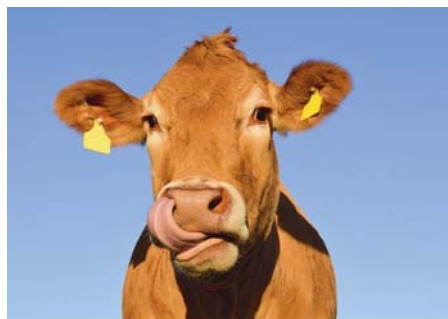
... vor 401 Jahren, am 9. September 1619, wurde Ferdinand II. von Habsburg in Frankfurt am Main zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt.

... vor 111 Jahren, am 10. September 1909, wurde der ungarndeutsche Schwimmer und Wasserballspieler Olivér Halassy in Neupesth geboren.



Wusstet ihr schon, dass...

... die Kuhmilch auch rosa sein kann?

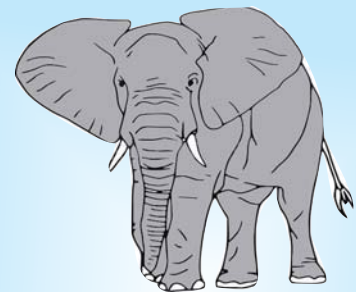


Ein Bauer aus den USA musste zu seiner Überraschung feststellen, dass seine Kühe rosa Milch gaben. Weder waren die Kühe krank noch verliebt. Des Rätsels Lösung war weitaus simpler. Der Bauer hatte sie über mehrere Wochen hinweg ausschließlich mit Karotten gefüttert, weil er dachte, das wäre besonders gesund für die Tiere. Das Beta-Carotin der Karotten färbte das Milchfett rosa.

LACH MIT!

Ein Dalmatiner geht einkaufen. An der Kasse fragt ihn die Kassiererin:
„Sammeln Sie noch Punkte?“

„Armin, hast du ein Bad genommen?“
„Nein, fehlt denn eins?“



Was ist beim Elefanten klein und beim Floh groß?
Das „F“!



NZjunior

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest,
Lendvay u. 22 H-1062
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2018:
www.neue-zeitung.hu/archiv
Gegründet von Beate Dohndorf
(1943-2017)